

# **Guitar**

Stephan Müller and [s.mueller@hit.handshake.de](mailto:s.mueller@hit.handshake.de)

**COLLABORATORS**

	<i>TITLE :</i> Guitar		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Stephan Müller and s.mueller@hit.handshake.de	October 17, 2022	

**REVISION HISTORY**

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>Guitar</b>	<b>1</b>
1.1	Guitar-Guide Version 1.03 (17.02.1996)	1
1.2	info	1
1.3	Benutzung auf eigene Gefahr !!	2
1.4	Die Saiten und ihre Namen	2
1.5	Das Stimmen der Gitarre	4
1.6	Verschiedene Akkorde	4
1.7	Eine Auswahl an Akkorden	6
1.8	Transponieren und Kapodaster	6
1.9	Skalen	7
1.10	Zusammenfassung:	8
1.11	Verschiedene Gitarren	9
1.12	Western Gitarre	9
1.13	Konzert Gitarre	9
1.14	Elektrische Gitarren	10
1.15	Das Griffbrett	10
1.16	Effekte	11
1.17	Der Pitchshifter	11
1.18	Vibrato,Bending und Whammy Bar	11
1.19	Distortion	12
1.20	Echo	12
1.21	Flanger	12
1.22	Reverse Reverb & Gated Reverb	12
1.23	Chorus	12
1.24	Wah Wah	13
1.25	Talkbox	13
1.26	Sound-Benutzung	13
1.27	12-saitige Gitarre	13
1.28	Die Power Chords	14
1.29	Was sonst noch wichtig ist	14

---

1.30	Bottleneck . . . . .	15
1.31	Reinigung und Wartung der Gitarre . . . . .	15
1.32	Der Whammy Bar . . . . .	16
1.33	Das Dehnen der Saiten . . . . .	16
1.34	Die Plektren . . . . .	17
1.35	kur . . . . .	17
1.36	blues . . . . .	17
1.37	bluesk . . . . .	18
1.38	tab1 . . . . .	18
1.39	credits . . . . .	19

---

# Chapter 1

## Guitar

### 1.1 Guitar-Guide Version 1.03 (17.02.1996)

Inhaltsseite:

[Produkt-Info](#)

[Benutzung](#)

Der Gitarren-Guide soll Anfängern den Einstieg ins Gitarrenspiel erleichtern.

Die Saiten und ihre Namen

Das Stimmen der Gitarre

Das Griffbrett

"Spiel den Blues"

Akkord-Theorie

Akkorde ansehen

Kapodastertabelle

Verschiedene Skalen

Unterschiedliche Gitarren

Effekte

Wichtige Requisiten!

Guitar-Guide [Credits](#)

### 1.2 info

Der Guitar.Guide läuft auf meinem A1200 mit OS3.0 + benötigt

Multiview,das im Guitar-Drawer installierte DSound.

Unter OS 2.0 dürfte er wegen dem fehlen von Multiview nicht laufen...

Der Autor übernimmt keine Haftung für Schäden, die Ihnen mit dem Gitarren-Guide entstanden sind.

Obwohl ich mir nicht vorstellen kann, wie oder was er kaputt-

machen kann ...

Der Gitarren-Guide ist ab V1.01 Freeware

DSound is Copyrighted Software (1991-1994) by Dave Schreiber.

Der Gitarren-Guide lebt vom mitmachen!

Wenn du schon Profi bist und helfen willst, den Gitarrenguide zu vergrößern  
male deine Akkorde, Skalen, sonst irgendwas in z.B.: Paint und benutze dazu  
die in Guitar/IchHelfDir/ befindlichen Schablonen und sende mir  
dein Ergebnis zu. Ich bring das Ergebnis dann ins Netz und  
erwähne deinen Namen und dein Werk in **Credits**

Es ist strikt untersagt den GuitarGuide zu verändern und ohne  
meine Genehmigung in Umlauf zu bringen!!

Bugmeldungen, Verbesserungsvorschläge an:

E-mail: s.mueller@hit.handshake.de

teffy@outside.sb.sub.de

Deutsche Schneckenpost:

Stephan Mueller

Am Torhaus 21a

66113 Saarbruecken

D - Bundesrepublik Deutschland

### 1.3 Benutzung auf eigene Gefahr !!

Die Benutzung ist denkbar einfach...

Wie man halt ein AmigaGuide-Script benutzt...

Auf der Inhaltsseite ein Gadget anklicken.

Durch anklicken von "Zurückgehen" kommt man wieder einen Punkt zurück.

"Index" ruft Guindex auf.

"Inhalt" bringt dich wieder auf die Haupt-Seite

"Hilfe" bringt die AmigaGuide OnlineHilfe auf den Monitor.

Nach anklicken eines Sound-Gadgets: **Sound**

Gadget anklicken, Sound (bis zum Ende!) hören, `Zurückgehen` anklicken.!

Die Benutzung von DSound!

### 1.4 Die Saiten und ihre Namen

Die Saiten-Namen

Es gibt u.a.: Stahl und Nickel-Saiten unterschiedlicher Dicke. (.08/.09/.010)

Die Dickste Saite ganz links nennt man die dicke E Saite (E) Sound

Die Zweite Saite ist die A Saite (A) Sound

---

Die Dritte Saite ist die D Saite (D) Sound

Die Vierte Saite ist die G Saite (g) Sound Grafik

Die Fünfte Saite ist die B Saite (b) Sound

Die Sechste Saite nennt man die dünne E Saite (e) Sound

Dies sollte man sich gut einprägen! E A D g b e

Am besten eine Eselsbrücke bauen:

(E)in (A)nfänger (d)er (g)ut (b)escheid weis ist (e)rfolgreich

Die Sounds sind nicht zum Stimmen gedacht! Nimm dir zum Stimmen ein "A" eines Bandkumpels!

Wie man hier schon sehen kann,verwende ich ab V1.02 die engl. Schreibweise!

Das deutsche H steht für das engl. B

Das deutsche B steht für das engl. Bb (Bflät ausgesprochen)

Darauf sollte man achten, wenn man englischsprachige Literatur und Songbooks kauft.!

Der Saiten-Wechsel

Die Saiten haben am Ende eine Öse. Einige Besitzer von "Floyd Rose®"-Tremolo Systemen müssen diese "Ballends" entfernen und in ihrem System festklemmen.

Das Wechseln der Saiten sollte nacheinander erfolgen, also:

alte dicke E-Saite runter neue E-Saite drauf

alte A-Saite runter neue A-Saite drauf

alte D-Saite runter neue D-Saite drauf...und so weiter

Für Besitzer von Akustikgitarren kein Problem:

Die Ballends werden in die Gitarre "gestopft" über den Steg zu den Saitenmechaniken geführt.Immer beachten das die Saite von innen in die Mechaniken geführt werden.

Die Saite etwas(!) kürzen. Man läßt das Saitenende etwa 5 mm aus der Mechanik rauskucken. Die erste umwicklung geht unterhalb des Saitenendes herum.

Der Rest wird oberhalb des Saitenendes gewickelt.

So wird das Saitenende gut festgehalten.

Besitzer von E-Gitarren müssen die Saite von hinten durch ihr Tremolo (falls vorhanden) ziehen. Feinstimmer auf mittlere Stellung drehen.Die Saite etwas(!) kürzen. Man läßt das Saitenende etwa 5 mm aus der Mechanik rauskucken. Die erste umwicklung geht unterhalb des Saitenendes herum. Der Rest wird oberhalb des Saitenendes gewickelt.

So wird das Saitenende gut festgehalten. Besitzer von "abtauchenden Tremolos"

(also unterfräßte) haben sich hoffentlich vorher etwas unter den Tremoloblock gelegt

Sonst geht jetzt nämlich die irre Kurbelei an den Mechaniken los. Nach aufspannen

der Saiten,und Stimmen selbiger können Besitzer eines Klemmsattels,die Klemmsattel-

schrauben andrehen.Ab diesem Zeitpunkt wird nur noch an den Feinstimmer gestimmt! (Logisch)

Konzertgitarrenbesitzer müssen die Saite "anknoten" weil diese Saiten keine

Ballends besitzen!

## 1.5 Das Stimmen der Gitarre

Das Stimmen der Gitarre

### 1. Methode (Kamerad)

Laß dir von einem Bandmitglied ein (Kammerton ) A geben

Nach diesem Ton stimmst du deine A Saite .

Dann greifst du im 5.Bund auf der A Saite hier ertönt ein D

Nach diesem Ton stimmst du die D Saite

5. Bund D Saite erklingt ein G Grafik

### Sounds

Stimme die G Saite danach

Im 4. Bund auf der G Saite befindet sich das B-Saite stimmen!

Im 5.Bund H-Saite befindet sich ein E

Stimme die dünne E- Saite vorsichtig! (Diese Saite reißt gern!)

Stimme die dicke E- Saite im 5. Bund nach der leeren A-Saite

Spezialisten stimmen die Dicke E-Saite nach der dünnen

E-Saite.

### 2. Methode (Mein Favorit)

Ich stimme meine Gitarre am liebsten mit dem Stimmgerät.

Dieses Gerät gibt es für ungefähr 50 - 100 DM im Musikhandel.

Das Gerät hat meistens eine Nadelanzeige und einige Led`s

Siehe dazu Grafik

Man stellt die zu justierende Saite auf dem Gerät ein indem man die Wirbel

der Gitarre solange dreht bis die LED nicht mehr schnell flackert sondern ruhig steht

Man stellt dann über die Nadel 440 Hz ein. Fertig! (440 Hz=Kammerton A)

## 1.6 Verschiedene Akkorde

In unserem Beispiel wollen wir uns den C-Dur Akkord ansehen.

Ein Dur-Akkord besteht zumeist aus 3 Tönen.

Der Prim,gr. Terz, die Quinte

Den Tönen auf der ersten, dritten und fünften Stufe.

Dies ist die C-Dur Tonleiter:

1 3 5 Der Akkord C-Dur besteht also aus

---

C D E F G A B C C,E,G

Das ist die A-moll Tonleiter:

Hier nehmen wir wieder die Prim(a),

1 3 5 die kl.Terz(c), die Quint(e)



---

A B C D E F G A Der A-moll Akkord besteht aus a,c,e

Tip: Merke dir schon einmal das die C Dur und A moll Tonleiter aus den selben Tönen besteht! (Sie fangen nur an versch. Tönen an!)

Die A moll-Tonleiter ist gut zu merken,den er ist ein Auszug aus dem Alphabet:

A moll Skala: A B C D E F G

C dur Skala: C D E F G A B C

Wo sind Terz,Prim,Quinte,Septime bei C-Dur??

Die Diatonik ist die Tonordnung aus den natürlichen Ganz-, und Halbtönen der 7.Stufe einer Dur-, oder Molltonleiter. Gegensatz:Chromatik (mit Halbtönen)

Prime =Ton auf der 1. Stufe der diatonalen Tonleiter

Sekunde =Ton auf der 2. Stufe " "

Terz =Ton auf der 3. Stufe "/Zusammenklang der 1. und 3.Tonst. einer Tonleiter

gr. Terz=bezeichnet das Dur-Geschlecht

kl. Terz=bezeichnet das Moll-Geschlecht

Quarte =Ton auf der 4. Stufe "

Quinte =Ton auf der 5.Tonstufe/ Zusammenklang der 1. und 5.Tonst. einer Tonleiter

Sexte =Ton auf der 6. Stufe der diat. Tonleiter

=Umkehrung des Dreiklangs.Die Terz liegt im Bass.

Septime =Ton auf der 7. Stufe "/Zusammenklang der 1. und 7.Tonst. einer Tonleiter

Oktave =Ton auf der 8. Stufe der diatonalen Tonleiter.

None =Ton auf der 9. Stufe "

Töne Intervall

-----

c-des kl.Sekunde

c-d Sekunde

c-es kl. Terz

c-e gr. Terz

c-f Quarte

c-ges verm. Quinte

c-g Quinte

c-as kl. Sexte

c-a gr. Sexte

c-bb kl. Septime

c-b gr. Septime

c-C Oktave

## 1.7 Eine Auswahl an Akkorden

Eine Auswahl an Akkorden:

Grafikerklärung

Easy Chords for Beginners

### Power Chords

C C6 C7 C9 Cmaj7 Cm Cm7

C# C#4 C#7 C#m

C#m7 C#maj7

D D6 D7

Dm Dm7 Dmaj7

D# D#4 D#6 D#7

D#m D#m7

D#maj7

E E6 E7

Em Em7 Emaj7

F F6 F7

Fm Fm7

F# F#4 F#6 F#7 F#m F#m7

G G6 G7 Gm Gm7

G# G#4 G#6

G#7 G#m G#m7

G#maj7

A A4 A6

A7 Am

Bb Bb4 Bb7

Bbm Bbm7

B

Bm

## 1.8 Transponieren und Kapodaster

Stell Dir vor Du spielst in einer Band. Die Band spielt einen Blues

in E über A und B. Jetzt stellt Ihr fest , das euer(e) Sänger(in)

das so nicht singen kann. Also versucht Ihr das Lied in einer

höheren Lage zu spielen. Um das Lied mit den selben Griffen in einer höheren Lage zu spielen

benutzt man den Kapodaster (in jedem gut geführten Musikgeschäft erhältlich).

Der Kapodaster (auch "Klammer" genannt) wird am Griffbrett zwischen

zwei Bündlen befestigt.

Versucht Ihr das Lied z.Bsp. in A zu spielen  
 Befestige den Kapo im 5. Bund. Siehe Grafik  
 Wollt ihr das Lied in einer anderen Tonart spielen  
 mit anderen Griffen, so benutze die Tabelle.  
 Suche Ton E (oberste Reihe).  
 Suche den Griff den du spielen willst z.Bsp. A Dur  
 Du wirst ihn in der 5.Reihe finden  
 Suche jetzt in der Tabelle den Ton A und geh` 5 Reihen runter  
 Suche dann Ton b und geh` wieder 5 Reihen runter.  
 Wenn ihr Akkorde wie z.Bsp.:A4, H7 ,E7 benutzt, so mußst du einfach den Akkord mit  
 der 4 (Quart) bzw. 7 (Septime) erweitern.  
 Anmerkung zur Kapo-Tabelle:  
 Selbstverständlich ist  
 Cis = Des , Dis = Es , Fis = Ges , Gis = As u.s.w ,  
 wenn du im Halbton vom Hauptton höher oder tiefer spielst

## 1.9 Skalen

Skala (ital. scalare=leiter)  
 Über jeden Akkord ,den du spielst gibt es eine passende  
 Tonleiter. Hier eine Auflistung der wichtigsten Tonleitern.  
 Info:Blues-Licks  
 In diesem Beispiel bin ich vom Grundton "C" ausgegangen Tonart  
 -----  
 C-Ionisch über maj7,maj9 | C Dur  
 C-Dorisch über min7,min9 | B Dur  
 C-Phrygisch über min7,PowerChords | G# Dur  
 C-Lydisch über maj7,maj9,maj7(#11) | G Dur  
 C-Mixolydisch über Dom7 | F Dur  
 C-Aeolisch über min7,min9,min11 | D# Dur  
 C-Lokrisch halb vermindert z.B:(min7b5) | C# Dur  
 Das sind die Namen der "Kirchentonleitern" ,an diesem Namen kann man sehen  
 wie alt diese Skalen schon sind.  
 Keine Angst:Sie werden auch gern im Hardrock/Jazz/Pop/Funk gespielt.  
 Ionisch entspricht hier "Dur" und  
 Aeolisch entspricht "natürlich Moll".  
 Um schneller und sicherer beim Solispiel zu werden,  
 übe täglich eine andere interessante Skala.  
 Aber spiele sie nicht nur halbherzig rauf und runter...

Am besten du benutzt dafür die Intervalle (sekunde,terz,quart u.s.w...)

Um den Aufbau der Tonleitern zu verstehen:

Beginnt man auf der C Dur Skala auf dem D (2.Mode) anstelle des C`  
erhält man eine neue Tonleiter ! D-Dorisch !

D-Dorisch (D E F G A B C D) ist der 2. Mode von

Ionisch C-Dur (C D E F G A B C)

E-Phrygisch (E F G A B C D E) ist der 3. Mode von

Ionisch C Dur (C D E F G A B C)

F-Lydisch (F G A B C D E F) ist der 4. Mode von

Ionisch C Dur (C D E F G A B C)

G-Mixolydisch (G A B C D E F G) ist der 5. mode von

Ionisch C Dur (C D E F G A B C)

A-Aeolisch (Natürlich Moll) (A B C D E F G A) ist der 6.Mode von

Ionisch C Dur (C D E F G A B C)

B-Lokrisch (B C D E F G A B) ist der 7. Mode von

Ionisch C Dur (C D E F G A B C)

Hier die Zusammenfassung:

## 1.10 Zusammenfassung:

C-Ionisch entspricht C-Dur

C-Aeolisch entspricht "natürlich Moll"

Hier die Tonleitern von verschiedenen Grundtönen ausgehend:

C-Ionisch - C D E F G A B C

D-Dorisch - D E F G A B C D

E-Phrygisch - E F G A B C D E

F-Lydisch - F G A B C D E F

G-Mixolydisch- G A B C D E F G

A-Aeolisch - A B C D E F G A

B-Lokrisch - B C D E F G A B

Hier die Tonleitern von einem Grundton (hier "C") ausgehend:

C-Ionisch - C D E F G A B C |

C-Dorisch - C D D# F G A Bb C oder auch C D Eb F G A Bb C

C-Phrygisch - C C# D# F G G# Bb C | C Db Eb F G Ab Bb C

C-Lydisch - C D E F# G A B C |

C-Mixolydisch- C D E F G A Bb C |

C-Aeolisch - C D C# F G G# Bb C | C D Eb F G Ab Bb C

C-Lokrisch - C C# D# F G G# Bb C | C Db Eb F Gb Ab Bb C

-----

Schreibweise in # (sharp),(-is) | Schreibweise in b (flat),(-es)  
engl. ,Dtschl engl.,Dtsch.  
natürlich auch hier wieder C# = Db , D# = Eb , F# = Gb , G# = Ab  
Cis = Des , Dis = Es , Fis = Ges , Gis = As u.s.w ,  
wenn du im Halbton vom Hauptton höher oder tiefer spielst

## 1.11 Verschiedene Gitarren

Unter den Gitarren gibt es verschiedene Modelle, die sich unter anderem in Aussehen,Klang,Gewicht,Größe.

Verschiedene Gitarrenarten:

z.Bsp.: Western

Konzert

12 Saitig

E-(Elektrische)

## 1.12 Western Gitarre

Die Western Gitarre hat meist Stahlsaiten (.10 er Dicke).

Zudem besitzt sie einen Stahlstab im Halsinnern.(siehe [E-Gitarren](#))

Auch ein Schlagbrett zum Schutze der Gitarre vor deinen Plektrum-Kratzern. Viele Western Gitarren bieten auch die Möglichkeit ,über einen Verstärker gespielt zu werden.

Dafür befindet sich im inneren der Gitarre unter dem Steg ein besonderer Tonabnehmer. Die Bedieneffekte sind im Korpus integriert ( Vol. / Middle / Treble / Bass ) und werden mittels einer Batterie gespeist.

Läßt man sein Gitarrenkabel zu lang unbenutzt stecken,kann sich die Batterie entleeren! Viele Hersteller bieten dazu einen Knopf bei den Bedieneffekten an (Batt. Test)

## 1.13 Konzert Gitarre

Die Ultimative Lerngitarre.

Für jeden Anfänger geeignet.

Sie hat ein breiteres Griffbrett als die E- oder Western-Gitarren und die Saiten liegen weiter auseinander.

Man kommt also nicht so leicht an die anderen Saiten dran.

Der Umstieg von einer Konzertgitarre auf eine andere Gitarre ist leichter als andersrum.

Konzert Gitarren haben 3 Nylonsaiten (G/B/E).

---

## 1.14 Elektrische Gitarren

E-Gitarre

Elektrische Gitarren gibt es in verschiedenen Ausführungen.

Keine klingt wie eine andere. (8er oder 9er dicke Saiten sind üblich).

Die elektrische Gitarren haben ein Kratzbrett, zum Schutz der Gitarre vor deinen **Plektrum** kratzern.

Auch ein **Whammy Bar** könnte vorhanden sein.

Bsp.: Marken

Es gibt Gitarren von u.a.:

Fender, Washburn, Aria, MusicMan, Ibanez, Hohner, Gibson, Rickenbaker, Peavey, Epiphone, Warmoth, Jackson, ESP, PRS, Guild, Yamaha, Carvin, B.C. Rich, Optek, Samick, Hamer, Fernandez, Kramer, Westone u.v.m... ( all ©-righted!! )

Bsp.: Form

Strat-Form (Klassisch), Flying V (umgedrehtes V), u.v.m.

Bsp.: Tonabnehmer

Position der Tonabnehmer Hals, Mitte, Steg

Single Coil - einfacher Tonabnehmer

Humbucker - Zwei Tonabnehmer untereinander

Es gibt Git. mit 2 Single C. (Hals/Mitte)

und 1 Humbucker (Steg)

3 Single C. (Hals/Mitte/Steg)

2 Humbucker (Hals/Steg) u.v.m.

Der Single Coil ist ein einzelner Tonabnehmer der einfach mit Kupferdraht umwunden ist. Er hat einen klaren Klang, der manchmal auch recht dünn klingen kann!

Der Humbucker sind zwei untereinanderliegende Tonabnehmer, die zusammen mit Draht umwunden sind. Fetter Sound.

Es gibt auch schräge oder gesplittete Tonabnehmer die anders im Klang sind.

Willst du Tonabnehmer nachrüsten, so laß dich vom Fachgeschäft beraten. Deren Techniker baut sie dann auch ein.

## 1.15 Das Griffbrett

Hier habe ich dir die einzelnen Töne des Griffbretts in einer Grafik dargestellt.

Anhand dieser Grafik sollte es dir möglich sein dich schneller mit dem Tonvorrat auf dem Griffbrett vertraut zu machen.

Wenn du Skalen übst schaue dir auch an welche Töne du spielst.

## 1.16 Effekte

Wer Abwechslung in sein E-Gitarrenspiel bringen will, kann sich Effektpedale zulegen.

Die gibt es in verschiedenen Variationen, als Pedal

oder Rackgerät...(über Midi-Fußpedalboard gesteuert)

z.B.:Echo,Flanger,Chorus,Distortion,Oktaver,Reverb,Hall,Pitchshifter,

Wah Wah,EQ,Talkbox,u.v.m...

**Distortion**

**Echo**

**Flanger**

**Chorus**

**Wah Wah**

**Talkbox**

**Reverse Reverb**

**Vibrato**

**Pitchshifter**

Probieren sie, wenn du willst , im Gitarladen mal unverbindlich aus. Dagegen hat bestimmt kein Ladenbesitzer was einzumelden. (Es sei denn du spielst im Stairway to Heaven , oder Streets of London vor) :-)

## 1.17 Der Pitchshifter

Der Pitchshifter ist ein Modulationseffekt.

Mit seiner Hilfe ist es möglich aus der Gitarre ein

`Ufo` oder eine `singende Säge` zu machen.

Einfach mal anhören: UFO

Säge

## 1.18 Vibrato,Bending und Whammy Bar

Der Vibrato-Effekt ist ein an- und abschwellen der Lautstärke.

Viele Verstärker haben diesen Effekt Serienmäßig eingebaut.

Ähnlich dem Vibrato ist das **Bending** (Dehnen) der Saiten

und der **Whammy Bar**

## 1.19 Distortion

Der wohl bekannteste Effekt ist Distortion (Verzerrung)

Auch unter Gain,Tube,MetalMaster,Drive bekannt.

Ich sag nur Röhr....

Distortion

Distortion 2

## 1.20 Echo

Echo gibt es auch u.a. unter diesen Namen

Delay (engl."Verzögern),Digital Delay,Analog Delay

MultiTap gehört zur Echo-Familie...

Ein analoges Delay ist meist ein Endlosband in einem Pedal eingebaut.

Delayed Sound Akkord

Delayed Sound Ton

Multitap Sound

Multitap Sound Ton

## 1.21 Flanger

Der Flangersound ist ein eigener Sound für sich.

Anhörn...!!! Flangersound

## 1.22 Reverse Reverb & Gated Reverb

Reverb mal Rückwärts Reverb aus dem Jenseits :-o

Anhörn !! RevReverb

RevReverb Ton

GatedReverb

## 1.23 Chorus

Der Chorus ist ein Effekt,da hört sich deine 6-String an wie eine 12-String...

Chorus

---



## 1.24 Wah Wah

Das Wah Wah Pedal hat den Effekt das deine Gitarre währenddessen du spielst immer "Wah Wah" sagt.

Berühmte Wah Wah Spieler : Jimi Hendrix,Joe Satriani,Kim Thayil  
,Slash,Kirk Hamett,Steve Vai u.v.v.m...

Wah Wah

Wah Wah

## 1.25 Talkbox

Talkbox...Mouthback...u.s.w...

Ähnlich dem Wah Wah

Eins ist gemeint:Du spielst Dir mittels eines Schlauchs der an einem Mitteltöner angebracht ist, Töne in den Mund und kannst sie dann durch Sprechen verformen. Das ganze wird über dein Mikrofon abgenommen.

Berühmte Talkboxer:Peter Framton ("...Comes Alive" Anhörn...!)

M. Jabs/Scorpions

R. Sambora/Bon Jovi

Talkbox

Hör mal sie sagt `Bad Boy Boogie`

Du must jetzt "DSound" schließen. (Closegadget ganz oben!)

## 1.26 Sound-Benutzung

Hey ! klick` hier nicht rum wenn ich was am erklären bin... :)

Wenn du Dsound richtig installiert hast solltest du auch einen Ton hören wenn du ein Sound Gadget berührst... A Dur Sound Test

(Lautsprecher,Stereoanlage ausgestellt? Monitor auf "Leise" eingestellt?

Dann geht`s nicht!!)

Jetzt "Zurückgehen" anklicken !

## 1.27 12-saitige Gitarre

Eine 12-saitige Gitarre hat, wie ihr name schon sagt 12 Saiten.

Sie hat wie die 6 Saitigen eine E,A,D,g,b,e und zusätzlich

vor jeder dicken Saite eine dünnere (E,A,D Saiten 1 Oktave höher gestimmt)

(g,b,e normal, sonst würden sie reisen)

## 1.28 Die Power Chords

Die Power-Chords sind nicht nur in der Rock- und Punkmusik beliebte Griffe.

Es sind weder Dur noch moll Griffe,einfach PowerChords.

Sie bestehen nur aus drei Tönen, und werden auch nur mit drei bzw.zwei Finger (Ringfinger als kleinen Barre benutzen!) gegriffen.

Die drei Töne sind der Grundton des Akkords,nochmal der Grundton ,eine Oktave höher gespielt!,und die Quinte!

1 5 8 Prime, Quinte, Oktave

---

C D E F G A B C <- C-Dur Skala

Es fehlt der Terz ! (3. Ton (E))

Im engl. auch bekannt als z.Bsp.: C5

Den Ursprung des Akkords findest du immer auf der E und A Saite deiner Gitarre!

Es wäre optimal,wenn du den Tonvortat der E-,und A-Saiten auswendig kennst.

Der PowerChord C sähe dann so aus: C G C

Der Unterschied zwischen C Dur Akkord und C5:

Siehe hierzu Grafik

Die nicht gegriffenen Saiten werden nicht angeschlagen!

Wie finde ich jetzt z.Bsp. A5 ??

Ganz einfach:Such dir auf der E oder A-Saite deinen Grundton...

(in diesem Falle "A") Die Griffbrett Grafik kann dir hierbei nützlich sein.

Auf der E-Saite wirst du "A" im 5.ten Bund finden!

Die Quinte wirst du 2 Bünde höher auf der A-Saite finden.(Also A-Saite 7.Bund!)

Die Oktave findest du zwei Bünde höher als der Grundton auf der übernächsten Saite.

(D-Saite 7.Bund). Dann sähe A5 so aus: A5

Die Power-Chords sind keine "echten" Akkorde, denn wie wir wissen setzt sich ein Akkord aus mindestens 3 verschiedenen Tönen zusammen.

Das war doch einfach,oder??

Versuche auch die anderen Akkorde rauszufinden.

## 1.29 Was sonst noch wichtig ist

Wichtige Requisiten:

Der Verstärker

**Das Plektrum**

**Der Kapodaster**

**Die Saitenkurbel**

**Der Bottleneck (Slide)**

**Reinigungsartikel**

**Das Stimmgerät**

**Der Whammy Bar**

### 1.30 Bottleneck

Der Bottleneck / Slide...

Dies ist ein abgeschnittener,entschärfter Flaschenhals, den du dir auf den kleinen Finger,oder Ringfinger deiner Greifhand steckst.

Es gibt ihn auch zu kaufen:aus Plastik,Glas oder Metall

Um die Bottleneck-Technik anzuwenden,kannst du deine Gitarre in ein "Open Tuning" umstimmen. Das heisst,das die Saiten leer angespielt schon einen Akkord ergeben.

Open D-Tuning:

Aus E wird:d

Aus A wird:a

Aus D wird:f#

Aus g wird:d

Aus h wird:a

Aus e wird:d

Du brauchst die Saiten nur mit dem Slide berühren. Nicht zu fest aufdrücken, sonst hört man das vorbeirattern an den Bundstäbchen. Das sollte man vermeiden!

Du kannst jetzt jeden gewünschten Akkord in der Slide Technik spielen.

### 1.31 Reinigung und Wartung der Gitarre

Genauso wichtig wie die Reinigung deiner Möbel mit Möbelpolitur,ist das Reinigen deines Griffbretts. Dafür gibt es einige Mittelchen:

Fretboard/Griffbrett/Fingerboard-Öl .

Dazu sollte man,laut Anleitung, die Saiten entfernen.

Etwas Öl auf das Griffbrett geben,und gut einreiben. Dabei sollte man drauf achten, daß man zur Struktur des Holzes reibt,und ein sauberes weiches Tuch benutzt.

Anschließend überflüssiges Öl abwischen,und die Prozedur so oft wie nötig wiederholen.

Auch Ölstempel sind beliebt :

Mit ihm ist es möglich die Gitarre zu reinigen,ohne die Saiten zu entfernen.

Ausserdem reinigt er die Saite automatisch mit und "Läßt dich schneller spielen"

(Bei mir hat es den Effekt,das ich mich manchmal nicht mehr bremsen kann ;)

Mit dem Stempel fest über die Saiten reiben,vor und nach dem spielen !

Überflüssiges Öl wegwischen. Spielen!

Kriegst du im gut sortierten Gitarrenhandel!

Saitenreiniger

Weil du dir nie die Finger vorm Spielen waschen tust,werden deine Saiten schnell schmutzig.Sie klingen dann auch ganz mies.Um das zu umgehen,gibt es Saitenreiniger.

Du ziehst mit einem Saitenreiniger-befeuchteten Tuch die Saiten hoch und runter, und machst somit dem Dreck ein Ende.

## 1.32 Der Whammy Bar

Der "Whammy Bar" ist dieser Hebel unten an deinem Tremolosystem.

Mit ihm ist es möglich, durch drücken oder ziehen den gespielten Ton zu erhöhen, oder zu erniedrigen. Vorsicht beim Erhöhen von Tönen!

Hier ist schon so manche Saite draufgegangen...

Achtung! Bei billigen (und bei einigen teuren) Tremolosystemen kann es passieren, dass sich die Saiten verstimmen, wenn man zu viel am Whammy hantiert.

Wenn du keinen Whammy Bar besitzt, kannst du manchmal auf die **Bending** Technik zurückgreifen.

## 1.33 Das Dehnen der Saiten

Die Bending Technik: Das Dehnen der Saiten.

Zum Dehnen benutzt man einen, manchmal ist aber auch ein zweiter Finger eine große Hilfe. Kommt auch auf die Stärke deiner Finger an!

Die anderen Finger verbleiben meistens hinter der gedehnten Saite.

Das sind dann meistens Ring-, und kleiner Finger.

Beispiel in D:

1-Zeigefinger

4 2-Mittelfinger

1 3 1 3 1 3 1 <<--->> 3-Ringfinger

4-kleiner Finger (evtl.)

e ~~~

|-----|

T|-----|

|-----|

A|-----5--7(9)--5-----5---|

|--5--7-----7-----|

B|-----|

E

(~~~): an dieser Stelle dehnt du die D-Saite im 7.ten Bund so, dass der Ton, der im 9.ten Bund ist, erklingt. Also einen Ganztonschritt.

Hör dir vorher den Ton im neunten Bund an!

Du kannst auch an der (~~~)-Stelle auf deinen Whammy Bar drücken, bis der gewünschte Ton erklingt.

Du kannst die Saite aufwärts, aber auch abwärts dehnen.

Für gewöhnlich dehnt man die E,A,D-Saiten nach unten (Richtung Hohe E-Saite), und die g,b,e-Saiten nach oben (Richtung Tiefe E-Saite).

Du kannst aber auch schon vor dem Anschlagen der Saite die Saite dehnen.

### 1.34 Die Plektren

Das Plektron / Plektrum / Die Plektren

Das Plektrum,(oder auch Mehrzahl "Die Plektren") ist ein Plastikplättchen, das du benutzt um die Saiten anzuschlagen. Im Heavy-Bereich wird es auch gern dazu benutzt den "Hals hinaufzurutschen". Guitarscratch

Es gibt Sie in vielfältigen Formen. Es wird zwischen Daumen und Zeigefinger gehalten.

Einige Gitarristen benutzen auch Daumen und Mittelfinger.

Andere benutzen kein Plektrum,dadurch spielen sie etwas leiser...

Es gibt Leute die spielen mit fast allem,was sie zu Greifen bekommen:

(Quelle:Umfrage!)

Scheckkarte,Kronkorken,Personalausweis,Münze (Brian May/Queen),u.s.w...

### 1.35 kur

Die Saitenkurbel ist ein Hilfsmittel, um dir das langwierige Drehen an den Saitenwirbel beim Saitenwechseln zu ersparen.

Sie wird einfach auf den Saitenwirbel aufgesetzt,und dann wird gekurbelt.

Vor allem Besitzer einer **12-saitigen-Gitarre** werden mit diesem Teil sehr froh sein!

### 1.36 blues

In diese Situation wird wohl jeder mal kommen:

Irgendein Bandmitglied/Freund sagt:

"Spiel mal `nen Blues"...

Jetzt liegt es an dir, zu zeigen ob du ein "Blues-Man" bist.

Ein typischer Blues ist eine Serie von Griffwechsel zwischen einem zentralen Chord(I) und den Akkorden auf der 4. (IV) und 5. (V) Stufe höher.

Hier ein Beispiel eines Blues in E.

---

E F# G# A B C# D# E

I IV V E A B

Man sagt hierzu auch:

I = Tonika Info:Blues-Licks

IV = Subdominante

Siehe **Tabulatur**

Um hierdrüber ein Solo zu improvisieren wäre die Hauptquelle der Blues-Licks die **Bluesskala**, die Pentatonic major und Pentatonic minor skalen.

Da wir in unserem Beispiel keine G oder G# note haben,kannst du für jeden Chord von Pent.major nach Pent.minor wechseln!

Der Blues klingt viel interessanter wenn du folgendermaßen vorgehst:

Der E(I) Chord wird des öfteren als E7 gespielt, spiele hier die E Mixolydisch skala für Solo! Das hört sich gut an weil E Mixolydisch D# beinhaltet (die 7th. in E7) E-Dur skala:E F# G# A B C# D# <- D#= 7.th note.

Genauso gehst du bei A(IV) vor!

A wird im Blues oft als A7 gespielt.Deshalb kannst du hier A Mixolydisch oder E-Dorisch(beinhaltet die selben noten) spielen.

Wenn du begonnen hast mit E Pent.maj. & E Pent.minor-wechsel,dann hat das den selben Effekt wie A Mixolydisch (wegen dem Wechsel zum moll-3ten (G#)) zu dem Zeitpunkt des Akkord-wechsel.Das wird dem Zuhörer seine Aufmerksamkeit erregen!

Wenn der Wechsel zu E zurück kommt,hört es sich immer wieder gut an die Major/3th (G#). Über B spielst du B mixolydisch (wegen der flat 7ten),F# Dorisch (hat die selben noten) oder F# Pentatonic minor,welches A# beinhaltet.

Diese Theorie sollte dir helfen den Blues zu spielen. Sie kann dir nur eines nicht beibringen: !

Hör dir einfach die Platten von Bluesmeistern an wie z.Bsp.Albert King,B.B.King, John Lee Hooker,Gary Moore (Die Blues Alben! u.v a. ...)

## 1.37 bluesk

Die Bluesskala besteht aus folgenden Tönen:

den Grundtönen der 3 Begleitakkorde (in unserem Bsp. E, A, B.),

aus den kleinen Septimen der Tonika(A) und der Subdominante(B) (die Blue-Notes)

Wie wir wissen ist eine Septime der 7.Tonleiter-Ton.

Eine kleine Septime heißt deshalb so weil sie einen Ganzton vom nächsten (8.)Ton entfernt ist.

Eine große Septime ist nur noch einen halbtton vom (8.)Ton entfernt.

## 1.38 tab1

in E in A in B in A/2.Position

|e|-----|-----|-----|-----|

|b|-----|-----|-----|-----|

|g|-----|-----|-----|-----|

|D|-----|2-2-4-4-5-5-4-4|-----|-----|

|A|2-2-4-4-5-5-4-4|0-0-0-0-0-0-0-0|9-9-11-11-12-12-11-11|7-7-9-9-10-10-9-9|

|E|0-0-0-0-0-0-0-0|-----|7-7-7-7-7-7-7-7|5-5-5-5-5-5-5-5|

Zum 12 taktigen Blues Schema spielst du obige Tabulatur folgendermaßen:

4xE (wird Tonika genannt!)

2xA ( Subdominante )

2xE ( Dominante )

1xB

1xA (2.Position)

1xE

1xB

----

12 Takte!

## 1.39 credits

Guitar Guide 1.00:

S.M. alle Grafiken und Soundfiles....

Guitar Guide 1.01:

Michael Bauer hatte u.a. einige interessante Änderungsvorschläge:

So ist z.B.: Das sture fixing auf Topaz 11 weggefallen.

Der Standard Screenfont wird benutzt. Dadurch kann es aber passieren, dass einige Buttons im "Herzlich Willkommen" Teil verschoben sind...

Die Talkbox hat einen Mitteltöner! keinen Hochtöner!

S.M. hat den Guide nochmal überarbeitet und ist dabei auf einen Fehler gestossen:

Beim verkleinern der Kapodastertabelle ist mir damals ein Missgeschick passiert...

Einige G`s sehen aus wie C`s :( Hab` das jetzt geändert und neugemalt.

Eine Powerchord-Erklärung wurde beigefügt.

Guitar Guide 1.02:

Andreas Itten hat die Easy chords for Beginners und Blues Licks beigesteuert

S.M. hat den Guide nochmal überarbeitet!

Die internationale Noten-Schreibweise(B=H ,Bflat=B) wurde übernommen!

Blues Grundlagen. Abspielen der Samples via "DSound".

David Schreiber gab mir die Erlaubnis DSound mit dem Guitar.Guide zu vertreiben. Danke nochmals!!

DSound is Copyrighted Software (1991-1994) by Dave Schreiber.

Ein kleiner Index wurde beigefügt.

Guitar Guide 1.03:

Danke an:Joachim Meyer für die Pitchshifter-Samples.

Der Flanger-Sound wurde aus dem Demo der Saarl. Hardrockband "MeierKurt" geklaut ;)

Es ist der Anfang von "Good Times"!

Sonstige Sounds gehen mal wieder auf meine Rechnung.

Guitar Guide 2.0:

Programmierer:Schaut mal in "IchHelfDir/" rein! So könnte GGuide2.0 aussehen!